



Die Gute Nachricht – Sonntag, 19. September 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche
von Diakonin Johanna Rein**

(Kirchengemeinde Maria Magdalena, Regensburg)

*„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.“*

(1. Samuel 16,17)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer sie ansieht, sieht eine kleine, alte Dame. Sie trägt, was sie seit Jahren im Schrank hat. Ihre Haare sind zu einem Knoten zusammengebunden und ihr Lächeln wärmt auf den ersten Blick. Wer ihr zuhört, merkt, dass sie mit einem starken Akzent spricht. Im Krieg wurde sie aus Russland nach Kasachstan deportiert – mit einem Kofferchen – und musste dort neu anfangen. Von dort ist sie nach Deutschland übergesiedelt und musste hier wieder neu beginnen.

Je länger ich mich mit Frau E. unterhalte, umso mehr wiederholt sie sich. Aha, denkt mein Verstand, das Gedächtnis lässt nach. Aber ich denke auch: Da sind wichtige Lebensthemen, die sie noch beschäftigen und die von allen Seiten beleuchtet werden möchten. Und so weiß ich ihr Leben zu würdigen. Und sie freut sich, dass ich sie in ihrem Zimmer im Altenheim besuche und dass sie mir alles erzählen kann.

Als es für mich Zeit wird zu gehen, sagt Frau E. zu mir: „Nu, bei diesem Wetter willst du noch nach Hause? Es wird gleich dunkel. Es ist kalt. Bleib da! Du kannst in meinem Bett schlafen. Ich hab' ja noch das Sofa!“

Selten hat mich etwas mehr angerührt, als die tiefe Fürsorglichkeit und Freundlichkeit dieser alten Dame. Ihr schweres Leben hat ihr Herz weit und warm gemacht. Diese wenigen Sätze wirkten auf mich, wie wenn sich eine Schatztruhe öffnet mit lebendigen Kostbarkeiten und Schönheit.

Ich bin nicht über Nacht geblieben, aber ich habe mich sehr herzlich bedankt und Frau E. mehrmals versichert, dass ich gut nach Hause kommen werde.

Mit dieser Geschichte möchte ich ihr ein kleines Denkmal setzen. Ihr und den vielen, die die Welt täglich mit ihrer Herzlichkeit und gelebten Liebe zu einem lebenswerten Ort machen. Amen.

Gebet:

Gott, täglich begegnen wir Menschen. Wir sehen sie an und oft genug beurteilen wir sie nach den Äußerlichkeiten. So sind wir Menschen.

Und trotzdem: Bei dir ist es anders, guter Gott. Du siehst das Herz an. Vor dir gelten andere Maßstäbe. Und so legen wir dir unser Herz zu Füßen, so wie es ist. Wir vertrauen darauf, dass du unsere Schätze heben und polieren kannst.

Hilf uns, in jedem Menschen die besten Seiten zu entdecken. Schärfe unsere Sinne für das Gute in jedem.

Amen.

Segen:

Gott segne deine Augen,
dass sie strahlen können und in die Tiefe sehen.

Gott segne deine Ohren,
dass sie die feinen Worte und Melodien im Gespräch erspüren können.

Gott segne dein Herz,
dass es sich täglich mit lebendigen Schätzen fülle.

Amen.